Pulsnitzer Wochenblatt

Fernspr. Nr. 18. Tel.-Adr. Wochenblatt Pulsnitz **Bezirksanzeiger** **und Zeitung** Postscheck-Konto Dresden 2138. Gem.-Giro-K. 146

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Vierteljährlich M 8.— bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 7.—, monatlich M 2.40, durch die Post M 9.—. — —

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die sechsmal gespaltene Petitzeile (Mosse's Zeilenmesser 14) 110 Pfg., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 100 Pf., im Amtsgerichtsbezirk 90 Pf. Amtl. Zeile M 3.30, 3.00 und 2.70. Reklame M 2.50. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigegebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der voll. Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz, des Kommunalverbandes und Finanzamts Kamenz, der Ministerien und der Gemeindeämter des Bezirks.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrsdorf, Bretnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr 265. Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben (Inh. J. W. Mohr). Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 117. | **Donnerstag, den 29. September 1921.** | **73. Jahrgang**

Amtlicher Teil.

Die **Ortspreise für den Preis der Sachbezüge** der nach der Reichsversicherungsordnung oder dem Versicherungsgesetz **für Angestellte versicherten Personen** sind für den Bezirk der Stadt Pulsnitz für die Zeit vom 1. Oktober 1921 bis 31. Dezember 1925, soweit sich nicht in der Zwischenzeit eine Neufestsetzung nötig macht, wie folgt festgesetzt:

Laufende Nummer	Gruppe der Versicherten	Wohng. für die Person (jährlich M)	Wohng. f. d. Person mit Famil. (jährlich M)	Verpflegung: volle für die Person (jährlich M)	Verpflegung: teilweise, für die Person: Früh-Kaffee (täglich M)	Frühstück (täglich M)	Mittagessen (täglich M)	Vesper (täglich M)	Abendbrot (täglich M)	Feuerung für die Person (jährlich M)	Feuerung für die Person mit Familie (jährlich M)	Beleuchtung für die Person (jährlich M)	Beleuchtung für die Person mit Familie (jährlich M)	Gesamtbetrag d. Wohnung, Verpflegung, Feuerung u. Beleuchtung für einen Versicherten ohne Fam. jährl. M	Gesamtbetrag ohne Fam. mtlch M	Nutzungswert d. d. Arbeitgeb. gedüngten u. bestell. Landes f. 1 a M	Nutzungswert des dem Versich. z. eig. Bewirtschft. überwies. Ostland. f. 1 a M
	A. Versicherte, mit Ausnahme der in der Land- und Forstwirtschaft Beschäftigten.																
1	Betrbsbeamt., Werkmstr. u. a. Angestellte in e. ähnl. gehobenen Stllg., Handlgsgeh., Gehilfen i. Apotheken, Bühnen- u. Orchestermitgl., Lehrer u. Erz.																
	a) männliche . . .	360	650	3200	0,90	1,50	3,50	0,90	2,—	250	550	100	200	3900	325	—	—
	b) weibliche . . .	320	550	3200	0,90	1,50	3,50	0,90	2,—	250	550	100	200	3800	316	—	—
2	Arbeiter, Gehilf., Gesellen, Krankenpflegpersonal, männl. Gastwirtschaftsangestellte, männl. Dienstboten, Handlgslehrl., Lehrl. i. Apotheken, Kellnerinnen, Hausnäherinn. und Waschfrauen . .	210	400	3175	0,90	1,40	3,50	0,90	2,—	160	500	85	200	3600	300	—	—
3	Weibl. Dienstboten, Aufwärterinnen, Gewerbelehrlinge	170	—	2770	0,80	1,20	3,—	0,80	1,80	80	—	50	—	3000	250	—	—
4	Arbeitnehmer unter 16 Jahren	140	—	2370	0,70	1,—	2,50	0,70	1,60	50	—	50	—	2600	216	—	—
	B. Versicherte in der Land- u. Forstwrtschft.																
5	Betriebsbeamte I. Klasse	320	520	3200	0,90	1,50	3,50	0,90	2,—	250	550	100	200	3800	316		
6	Betriebsbeamte II. Klasse	300	500	3200	0,90	1,50	3,50	0,90	2,-	250	550	100	200	3800	316		
7	Betriebsbeamte III. Klasse	190	350	3200	0,90	1,50	3,50	0,90	2,—	200	400	85	200	3600	300		
8	Facharbeiter I. Klasse	180	300	3200	0,90	1,50	3,50	0,90	2,—	200	400	60	130	3600	300	21	4,20
9	Facharbeiter II. Klasse	150	280	2880	0,80	1,30	3,—	0,80	2,—	200	400	60	130	3290	274		
10	Arbeiter u. männliche Dienstbot. ü. 16 Jahre	130	250	2480	0,70	1,10	2,50	0,70	1,80	120	400	50	130	2780	231		
11	Arbeiterinn. u. weibl. Dienstbot. ü. 16 Jahre	110	—	2480	0,70	1,10	2,50	0,70	1,80	120	400	50	130	2760	230		
12	Jugendl. Arbeit., Arbeiterinnen u. Dienstboten unter 16 Jahren	100	—	2290	0,60	1,—	2,50	0,60	1,60	50	—	30	—	2470	206		

Hat auch die Familie des Versicherten freie Verpflegung, so erhöht sich der Satz um ⅔ für die Frau und um ⅓ für jedes Kind.

Pulsnitz, am 29. September 1921.

Der Stadtrat.
Versicherungsamt.

Bekanntmachung,

betreffend Neufestsetzung des Wertes der landwirtschaftlichen Deputate für den Steuerabzug.

Für die in **landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Arbeitnehmer**, die an stelle der freien Verpflegung **Deputate** erhalten, wird der Wert dieser Naturalbezüge für den Bezirk des Landesfinanzamtes **Dresden** wie folgt neu festgesetzt:

1 Zentner Kartoffeln	40.—	Mk.
1 „ Getreide	100.—	„
1 Liter Milch	2.—	„
1 Ei	1.50	„
1 Pfund Butter	24.—	„
1 Zentner Stroh	15.—	„

Bei diesen Sätzen handelt es sich um angenommene Mittelpreise, die im ganzen Landesfinanzamtsbezirk gleichmäßig bei der Berechnung des Steuerabzugs vom Arbeitslohn Anwendung zu finden haben.

Die neu festgesetzten Werte sind **mit Wirkung vom 1. Oktober 1921 ab** bei der Berechnung des vom Arbeitslohn als Einkommensteuer einzubehaltenden Betrags zu berücksichtigen.

Dresden, am 20. September 1921.

Das Landes-Finanzamt,
Abteilung f. Besitz u. Verkehrssteuern.

Tuberkulose-Beratungsstelle Großröhrsdorf.

Vom Monat Oktober an wird eine Tuberkuloseberatungsstelle, wie dieselbe bereits seit November v. J. im Barmherzigkeitsstift Kamenz besteht, auch in Großröhrsdorf errichtet, in der die Bewohner des Bezirks sachverständigen Rat und Auskunft in allen die Bekämpfung der Tuberkulose betreffenden Fragen erhalten können. Die Beratungsstunden finden jeden 1. Mittwoch im Monat nachmittags v. 5—6 Uhr im Krankenhaus Karl Großmann-Stift unentgeltlich statt. Die ärztliche Leitung liegt bis auf weiteres in den Händen des Herrn Dr. Manskopf in Großröhrsdorf. Außerdem sind die beiden Bezirkspflegerinnen der Amtshauptmannschaft Kamenz zugegen. Aerztliche Behandlung findet in der Beratungsstelle grundsätzlich nicht statt, vielmehr werden Tuberkulosekranke, bei denen eine ärztliche Behandlung erforderlich ist, an einen praktischen Arzt verwiesen. Tuberkulosekranke, die schon in ärztlicher Behandlung stehen, erhalten in der Beratungsstelle nur dann Rat und Auskunft, wenn sie eine Bescheinigung des behandelnden Arztes vorlegen, woraus hervorgeht, daß er mit dem Aufsuchen der Tuberkuloseberatungsstelle einverstanden ist. Die 1. Beratungsstunde findet **Mittwoch**, den 5. Oktober, nachmittags von 5—6 Uhr statt.

Kamenz, am 27. September 1921.

Die Amtshauptmannschaft.
Wohlfahrtspflegeamt.

Sonntag, den 2. und Montag, den 3. Okt. 1921

Krammarkt in Pulsnitz.

Inserate für alle Zeitungen

vermittelt vollständig kostenlos

Verlag des „Pulsnitzer Wochenblattes".

Das Wichtigste.

Die Grund- und Gewerbesteuer wurde gestern in der Zwischentagung des sächsischen Landtages angenommen.

Der frühere deutsche Kronprinz erklärte einem Vertreter der „New York World", daß Armut ihn allein in seiner Einsamkeit auf seiner holländischen Insel festhalte. Aus demselben Grund besuche ihn die Kronprinzessin und seine Kinder nur einmal im Jahre.

Die jetzt veröffentlichte Liste der an Frankreich abzuliefernden Rheinschiffe umfaßt 133 Kähne und 60 Schleppboote. Die Hälfte der abzuliefernden Schiffe fährt bereits für Rechnung der fünf neuerrichteten französischen Reedereigesellschaften.

Die Totenliste von Oppau kann als abgeschlossen b werden. Von den 585 Todesopfer sind 27 Frauen, der Rest Männer. Die Mehrzahl der Verunglückten ist in Ludwigshafen und Oppau beheimatet, während die übrigen aus Frankenthal stammen.

Eine Sonnenfinsternis wird am 1. Oktober stattfinden, jedoch in unserer Gegend nicht sichtbar sein.

Ein richtiges Wort sprach der englische Völkerbundsdelegierte Fisher bei der Besprechung der Hilfsaktion für Rußland aus. Er sagte, daß seine Regierung sich an einer finanziellen Hilfe nicht beteiligen werde. England habe vielmehr der Sowjetregierung mitgeteilt, sie solle ihre Gelder für Aufkäufe von Lebensmitteln und nicht für Propagandazwecke verwenden.

Oertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Für die Zeit der Beurlaubung) des Herrn Bürgermeister Kannegießer erfolgt die Vertretung desselben vom 26. September bis mit 8. Oktober 1921 durch Herrn Stadtrat Beyer.

Pulsnitz. (50jähriges Bestehen.) Am 1. Oktober 1871 wurde die Bahnlinie Arnsdorf—Kamenz dem Verkehr übergeben.

— (Berichtigung zur Fahrplan-Aenderung) Die in der letzten Nummer dieser Zeitung